

Desquelz Monsieur [ledit] fuzellier aura Soing et de visiter[!] led. procureur

plus Les alliances de La Suisse [avec la France, wobei insbesondere an die zuletzt im Jahre 1602 geschlossene zu denken wäre]

Plus des lettres Et Comptes ... [dudit] Rolland avec une carte de La Suisse

[gez.] Zurlauben [und] fuzeliers"

*"25:ten: octobris [1650] uss Paryss
ist den 21ten [November?] Zue Paryss ankommen"*

1) Bis hierher ist der ganze Abschnitt durchgestrichen.

*Kopie, mit einer Dorsualnotiz vom Nachlassverwalter? und an der Hinterlassenschaft des inzwischen verstorbenen Gardehauptmanns Heinrich I. Zurlauben mitinteressierten **Beat II.** Zurlauben, wobei das Schriftstück durch des Verstorbenen Nachfolger im Kommando der Gardekompanie, Gardehptm. **Heinrich II.** Zurlauben, in den Besitz von **Beat II.** Zurlauben gelangt sein dürfte - AH 128, 126-127*

91

1650 November 29., Paris

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM.] H[EINRICH II.] ZURLAUBEN AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

*"Des H Vattern Geliebte Schreiben, hab Jch, Lauth seiner Letsten Accusation den 9.^{ten} ... [November], bis hero recht empfangen; Undt Vor acht tagen Jhme Meine zugeschickhte desglichen accusiert; Sidthero Clagt sich [der Postmeister in Lyon, Urs] Jaquet [=Jacquet] durch sein Letstes, weilen Jch zuvor Jhme wägen der uffgehaltnen brieffen zugeschriben, Und durch Letstes Ordinary der H Vatter Jhme seine brieffen nit adressiert habe; Muesse Er gnuogsam abnehmen, das Man dessentwegen kein rechtes Verthrauen zu Jhme trage, Und hie mit sich zu exemptieren begäre, Waruff Jch Jhme by erstem Mein Excuse Und pit weiters zu Continuieren zugeschriben; welches Er auch ohnfehlbarlich Verrichten Und gägen Uns seine threuwe dienst nach seinem Vilfältigem Versprächen erzeigen wirdt, bis dato Jst sein Verrichtung threuw gewesen, hiemit der H Vatter Jhme khönfftige brieff auch Verthrauwen kan, damit Er kein Vernehrs Misstrauen fassen thüye, welches weiters rathsam, die weil zwüschent Jhme Und dem [Hptm. Beat Jakob] **knop[fli]**, von Zug] sambt seinen hiesigen fründen [Hptm. Jakob II.] **Buman** [von Freiburg i.Ue.] & mon hoste [vom Gasthof zur Ville de Bruxelles in Paris] **Moreau** (mais ce dernier n'est amis que par forme*

de proffit.) alzeit ein adversion sich erzeugt; welchen Jch Meine sachen Jederzeit dissimulieren thun, zwahr led. Buman est homme fort discret & sage; zwar Von Einem Neuwen haus, Und sein Vatter war Spanischer faction, nach sag H hauptm. [François-Pierre] d'**affry** [von Freiburg i.Ue.] H Obersten [Nicolas-Jacques de] praromant [=Praroma, von Freiburg i.Ue.] dochtermans [- Affry war mit Maria Ottilia de **Praroman** verheiratet -], so alhie by Uns gelosiert Jst, Und kein dienst mehr hat; durch des H Vattern Letstes hab Jch mit Leidt Vernomen das Er Umb etwas Jndisponiert; Gott der almächtige wolle Jhme widerumb guott gesundtheit Und ein Langes Läben Verlichen; Mich hat auch bedauret, das Er dismahlen der [am 9. November 1650 begonnenen] tagsatzung [der XIII Orte in Baden]¹ nit bygewohnt; daruff der H Vatter Jns khönfftig gewüss Mehres achten solte, zu fürderung Unser Jnteress alhie Und by üch, wie Jch schon Vorgescriben, Undt der H Vatter Jhme selbstn die Ursachen fürmahlen kan; Jnsonderheit wegen der franz. punt soll nichts erspart werden, welches sonstn zu Unsers haus höchsten ruin gereichen köndte; wägen der [besagten] badi-schen tagsatzung hab Jch by H [Colonel] Generalen [des Suisses et Grisons, Charles de **Schomberg**] Und H [Barthélemy?] Rollanden [=R~~o~~land jun.] Uewere Empeschementen fürgewendt Und Unserer Gesandten [der XIII Orte: Johann Jakob vom **Staal**, Vinzenz **Wagner**, Rodolphe de **Weck** und Hans Konrad **Werdmüller**] Jnhalt der Jnst[ruktion vom 28. Januar 1650]² angezeigt, allein schreibt Mihr H Oberster [Ludwig] Von Rool [=R~~o~~ll] Lauth bylags³, darby abzunämen das Letstlichen alles geschriben wirdt Und nach Und nach des H Vattern Credit alhie wurde geschwacheret werden, welches woll Jn Obacht Zunemen Jst etc. Mich gedunckt sonderlich, das fürthin des H Vetter [Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben] Säligen hinderlassne geschefften den H Vattern [der als Nachlassverwalter? an der Hinterlassenschaft von Heinrich I. Zurlauben mitinteressiert war] Jn den seinigen nit mehr Verhindern sollendt; Sittenweillen Er (so Jch glaub) den H Vattern Und Unsers Stammen Umb so Vill nit wirt betrachtet haben, bynebens das Jmmerwehrende Missthrauwen Und Verfolgung Mihr alle von der fr. Basen [Anna Elisabeth **Wallier**, der Witwe Heinrichs I. Zurlauben] zuerwarten habendt; wie Jch dan durch des H Vattern schreiben gnuogsam gespürt hab; Zu Erlüterung seiner Verlassenschaft seindt 3. wollverordnete H angestellt worden;

Von der fr. Basen [Wallier] hab Jch bis dato kein buochstaben empfangen; will denocht by erstem derselben widerumb zuschreiben; des H Vattern sachen thuon Jch in alweg thrüwlich fürdern, auch Jn andern sachen nichts Verabsäumen; dieweil der almächtige Gott durch die H fürpitt **Mariae** Mihr die gesundtheit Undt sein H Gnadt ertheilten dardurch Mihr bis dato alles woll gelongen, Ohnzweiffelich zu Vor-

theil Unsers gantzen Stammes, der gwüsslich dis Orths Mächtig abgenommen hatte; hingägen bin Jch quotter Versicherung, das der H Vatter sein Vatterliche Liebe Und gnaden gägen Mihr Und Meinen angehörigen Continuierlich auch erzeugen werde;

Wolte Gott das Jch schon Lengist, Wie Jch offtmahlen Jm Sinn gehabt, alhero kommen wäre, so wurde der Letstgetroffene Nachtheilige accord wägen den Erben [Heinrichs I. Zurlauben] Villichter nit gemacht worden sein; H Vetter Sälig, wüste woll das Er Mein reis Jeder Zeit solte Verhindern; weil Er alhie allerseits Verschreit Undt Jn Ungunst ware etc. Gott troste Sein Seel. Allein Muos Jch nachmahlen seine Streich gespüren, wie dan Jn byligender Schniders⁴ rechnung guogsam abzunemen Jst; welche Zwahr Meinentwegen auffgeloffen war, aber Mit H Vettern Säligen schon Vor Villen Jahren Verrechnet worden (Zwahr weis Jch nit Ob die selben Copyen widerumb zu finden) Jezundt hat Ermelter Schnider das Jch solches Zubezallen habe, weilen H Vetter Sälig, do Er Jhne hatte sollen ausbezallen Gesagt, Jch Müesse Jhne schon befrydigen; allein Jst es Liechtlich darby abzunemen warumb, die weilen Er seine schulden Jeder Zeit gern auffgezogen Und das geldt Lieber anderwegs angewendt hat, Jedoch hat Er Jhme daruff 52 lb. bezalt; Jtem Jn Vorgehendem Überschickhtem Compte des Strümpff krämers Jst auch ongefah 80 lb. für Mich gleicher gestalten begriffen, welchen kauffman Er Ebenmäsig mit disen worthen hat auffgehalten; hüttiges tags sagt Mihr auch der Chapellier habe noch etwas rechnung für Mich Und H Vettern Seligen; darvon Jch aber nitt ein haller Mehr schuldig bin, Und hat Mihr Jn wehrenden Jahren Niemandts nichts gesagt, noch geheüschen; Jch wüsste auch wol, da Jch das Letste aus franckhreich heimbgereist, das Jch mit ... Meiner Conscienz keinen haller Jn franckhreich schuldig war, ausgenommen dem Meister Lienhart [=Lienhard] zu Leon [=Lyon], welcher sidthero bezalt worden; Aber Jch thuon hierdurch gespüren, das Man Vermeint, Jch könnte Vor Einem andern Stärben; Hierby Ueberschickhe Jch wyters des H [Kaufmanns in Paris, Claude] Osmonds [=Osmond] Und Eines Lingiers rechnung; bis dato hab Jch noch kein einzige derglichen rechnungen bezalt etc.

Unsere Zallungen gehendt alzeit schlechtlich forth, Und kan man noch nichts gewüsses schreiben; Jns könfftig Muos Jch sehen widerumb ein Somme geldt pour la subsistance de la Compagnie zusamen zubringen; Jnsonderheit für das zukhönfftige Jahr etc. H [Gouverneur von Piombino, Melchior de La Tour, Sieur de] Nouallac [=Nouaillac] hat sich noch nit anmelden lassen, die H [Kaufleute in Lyon, David und Joachim Lorenz] Zollicoffer [=Zollikofer] habent Vor Meiner Ankhonfft 1000 lb. Undt Sidthero Von Mihr 1300 lb. empfangen; Usgendts dis Monats Crafft eines billets, hoffe Jch Jhnen widerumb 1000 oder Mehr

franckhen zu gäben etc. Und hab Von Jhnen des H Vettern Seligen rechnung geforderet etc.

H Cardinal [Jules **Mazarin**] Wirdt Morgens oder darnach Jn [die] Champagne, so Man fürgibt Verreissen; H General [Schomberg] hat bis dato uff Jhne zu Nanteuil[-le-Haudouin] gewartet, Und wirt alsdan widerumb nacher paris kommen, Und Unsere Zallungen fürderen helffen; Au reste le 25^e de ce mois Je suis allé avec lettres de recomanda[ti]on de M [Barthélemy?] Rolland [jun.] a M le Mareschal [de France und Colonel général des Suisses et Grisons, Charles de Schomberg] a Nanteuil[-le-Haudouin] & fait Un assez heureux Voyage; Ou M le[dit] General m'avoit d'abord grandement Caressé, Loüe, & tesmoigné faire grand estime de mes services rendus cy devant⁴ sans que Je luy aye parlé; & dit mesmement, Que l'on ne deburoit point parler des morts [- Anspielung auf den unlängst verstorbenen Onkel des Besuchers, Gardehptm. Heinrich I. Zurlauben -], mais que si M mon[dit] Oncle avoit eu [aussi] ... [ces] merites, que la Compagnie n'eust point esté ainsy reformee [- im Mai 1650 war die bisherige Vollkompagnie Zurlauben zur Halbkompagnie reduziert worden -]⁵ & qu'il fera pour moy tout ce qu'il se pourra & m'a fait diner avec luy & tousiours beaucoup honoré; & parlé de l'estime qu'il faisoit de Vostre personne & qu'il scavoit bien que Vous estiez le meilleur serviteur du Roy [**Ludwig XIV.**] en suisse; & qu'il faudra tousiours Continuer; Au reste Jl m'accorda & me donna Un Ordre Ou attache⁶ de sa main, comme Verrez cy; avec Une lettre p^r M [Michel] le Teillier [=Le **Tellier**, Secrétaire d'Etat de la guerre] pour faire Venir la Compagnie à la Cour (.les Routtes & Ordres du Roy dependent de M le Tellier.) De plus Jl m'a promis qu'a son retour à Paris Jl me donnera de la satisfaction du restablissement; Disant à Madame [Marie de **Hautefort**, die Gattin von Schomberg] devant moy; Voicy le Cap.^{ne} Zurlouben qui est brave homme & de belle taille, Jl a Un Visage qui me plaist fort bien &c. A mon retour a Paris Je croyois donques toutes choses en bon estat en Vertu du tesmoignage de la bonne Volonte de N[ot]re General; & J'ay delivray hier la lettre a M le Tellier; Lequel est plus mal aisé à approcher que toute la france; & Ce jourd'huy l'ayant pus aborder, Jl m'a respondu, que ma Compagnie estoit Joincte [mit der Halbkompagnie Stoppa] & qu'il faudra aller aupres de l'autre moitie a Casal [=Casale Monferrato]⁷, Je luy tesmoignoys donques Vos services avec peu des parolles, parce que l'on ne peut parler beaucoup avec luy; surquoy Jl me respondit, que si Je la Voulois entretenir de mon bien que Je le pourray bien faire; & qu'autrement Jl ne se pouvoit rien faire; que l'on ne pouvoit pas Nourrir d'avantage des troupes, & qu'il faudroit que M le[dit] Marescha[l] y Cassa donques quelqu'autres; surquoy Je luy ay encores

*representé ... [nos] services; J1 me dit encores que Cela ne se pou-
 voit faire qu'il n'y avoit pas du fond pour d'avantage; Enfin J1 ne
 Considere rien Er Jst ein Schlimmer Lumpp Sein ampt so Er hat, könt
 sich nit gnugsam Verrichten lassen, wan Er schon Jn 3 theil getheilt
 wäre; hiemit vill sachen Jn franckhreich Versaumbt werden; Er aber
 begärt solches wägen des grossen gewuns Und der Ehr. Es gehet
 schlechtlich her, wan der C. Und solche gesellen etwan einist wur-
 dent har lassen, so köntent wihr bessers Verhoffen; Cardinal Jst
 einmahl widerumb sicher [- Fronde! -] wägen des königs person; Er
 hat sidt seiner ankhunfft gen paris das geschrey lassen usgehn, als
 wan Er gestrackhs Verreisen wolte gen Rhetel [=Rethel] Jn Champagne
 zu belägern, welches aber zu spoth Jm Jahr sein wurde; Er hat schon
 vorgestert Ettliches bagagy Verschickht; aber Ettliche Vermeinet Er
 werde Nacher Sedan den platz woll zu Monitionieren, andere Er werde
 Villichter Nacher Brysach, wüste aber nit was dis guots wurde deut-
 ten; andere, das Er die Reis thuye auspreiten, damit man seche das
 Er begäre dem franckhreich zu dienen; Und widerumb gunst erlange;
 hingägen Jst die königin [die Regentin **Anne d'Autriche**] schon Ettli-
 che tag nit woll uff; welches sidthero ein Excuse Jst, das der Car-
 dinal nit von hoff abreisen thuot. Jedoch sol die kranckheit wahr
 Und Schwär sein; köndte hierdurch alles verenderet werden;
 Enfin sur la mauvaise response de M le Tellier Avec Conseil de M
 Rolland, J'attendray le retour de M le Mareschal [de Schomberg] (qui
 sera au premiers Jours) Voyant que M le Cardinal ne part pas enco-
 res; lequel Je suppliray de Vouloir parler à M le Tellier de Nos
 Jnterests et en suite Je scauray adviser La Compagnie & regler mes
 affaires; J1 est Vray, que sans les mauvaises Volontés des Schelmen
 hab Jch gar guotte hoffnung ublich gehabt. Gott wolle alles wenden;
 wahr Jst, das Jch dismahlen Mich alhie zu establiren grösten Costen
 Jn alwäg haben Müeste, allein gespürte Jch ein grossen Vortheil für
 Unsers hauss; Jch hoffe aber die gestaltsamy der Jezigen sachen wer-
 dent baldt Ein Endt undt grosse Verenderung Nemmen; Es werdent, Nach
 Meinen bedunckhen Noch Mehr Complement gäben; als dan Ettwan Jch Un-
 ser Vortheil destoweniger finden khan, weil gewüslich H Mareschal
 [Schomberg] Mich affectioniert etc.
 die Compagnie wirdt Einmalen zu Leon [=Lyon] bis uff weitere Ordre
 Verpliben, Und wan Es sach wäre, das Sy nacher Casal[e Monferrato]⁸
 Müeste, werde Jch Villichter ein geschwinde reis nacher Leon zu der-
 selben thuon Müessen, alles Jn Ein richtigkeit zuziehen;
 die rödel belanget wirdt Jch dieselben niemahlen nach altem brauch
 Von der Compagnie Lassen, sonder durch den geschwornen Compagnie
 Schreiber ein Decompte oder Contract solle gemacht werden, der fr.
 Basen [Wallier] zu Nachricht heimzuschickhen; Jst anderst nicht Von-*

nöten; den H Vatter, fr. Muotter [Euphemia **Honegger**], Geschwüster-
ti⁹ [und] H Schwägern; Und gotte fründt thuon fründtlichen begrüet-
zen; hiemit allesamt der Göttlichen gn. empfehlen ...".

"29.ten ... [November]"

"H [Garde-]Lütenant [Johann Heinrich?] E s c h e r [von Zürich] Last
ein Uhr Machen by H [Uhrmacher Johann Baptist] Lätter [=L e t t e r,
von Zug] welchem Jch ein quotten Lohn gemacht hab etc. wie Mein
frau [die Honegger] berichten wirdt."

- 1) s. EA VI 1, 40 (Nr. 34) spez. 41 c sowie Zurlaubiana AH 117/78.38
- 2) s. ebenda AH 58/9
- 3) s. ebenda AH 128/53
- 4) s. Zurlauben/HM II 69f.
- 5) s. ebenda 70
- 6) s. Zurlaubiana AH 128/54
- 7) s. Zurlauben/HM II 185
- 8) Das Itinerar von Lyon nacher Casale Monferrato s. unter Zurlaubiana
AH 117/63.
- 9) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863 unter 7.5.

Original, Siegel abgefallen. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben
AH 128, 128-131 - Blatt 131^r leer

92

[1649]

A

ABRECHNUNG DER "COMPAGNIE DE MONSIEUR [GARDEHPTM. HEINRICH I.]
ZURLAUBEN POUR LES SIX PREMIERS MOIS [DE L'AN] 1649"

"Janvier A esté paye au Susdit Capitaine feburier a esté payé ... [de même]		
Mars J1 faut	4023	
Avril	4023	
May Et Juin	7699	
[Total]	15745	
Surquoy fault desduire les payes po. ^r lesd. quatre mois a 108. ^L 12: par mois y compris celle du major cy	434	8
pour Sa part des presens	36	
billet dudit Capitaine	1500	
billet du S: [Andreas] ... [Pollen , Fähnrich]	3000	
Voyage de M. [Gardehptm. Pierre?] fegly [=Fégely?] en Normand[ie]	5	
pain de Munition rabatu par ... [?] ¹ du Conseil [de guerre?]	2088	
Au Sieur Sodoc [=Sadoc, Kaufmann in Paris]	2000	
[Total]	9063	8
Partant Est deub de Reste	6681	12
	...	
J1 y a saisie par le Sieur [Pierre] fournier [Commis] de	4581	15
M: [Barthélemy?] Rolland [jun.] demande	2000"	